

Restauriertes Weihnachtsbild zurück im Kloster

Sarnen. - Gestern Donnerstag kehrte, sehr zur Freude der Ordensschwwestern, das «Weihnachtsbild» ins Benediktinerinnenkloster St. Andreas nach Sarnen zurück. Aufwändig musste das Gemälde aus dem 15. Jahrhundert restauriert werden: Als im Sommer 2005 das Hochwasser die Kirche und das Erdgeschoss des Frauenklosters überflutete, wurden nicht nur die Räume, sondern auch die grosse Sammlung religiöser Kunst, die unterirdisch im Kulturgüterschutzraum ausgestellt war, schwer beschädigt: Ölbilder schwammen 72 Stunden im schmutzigen Wasser und hatten sich in unzählige Einzelteile aufgelöst, Bücher waren aufgequollen, Musiknoten kaum mehr als solche erkennbar, Textilien und Stickereien verdreckt.

Die Kulturgüter waren nicht versichert, da die Versicherungsprämien für die Klosterfrauen nicht bezahlbar waren. Die geschätzten Kosten betragen rund 12 Millionen Franken. Die Finanzierung der Restauration erfolgt deshalb durch Spendengelder. Bis jetzt sind bereits 3,3 Millionen Franken zusammengekommen. Verschiedene Arbeiten sind bereits gemacht, noch aber steht vieles bevor, und darum ist der Alltag im Kloster noch nicht wieder eingelehrt.

Dass das «Weihnachtsbild» drei Tage vor Heiligabend heimkehrte, ist für die Benediktinerinnen eine «ganz besondere Weihnachtsgeschichte». (bb)